

NACHRICHTEN

ERKLÄRUNG

Initiative gegen Pflegenotstand

PLAUEN – Der Runde Tisch Betreuung und Pflege hat gestern in Plauen eine gemeinsame Erklärung zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Pflegebereich unterzeichnet. Ziel ist es, Ausbildungswege zu optimieren und die unterschiedlichen Träger zu vernetzen, um insbesondere jungen Menschen nach der Ausbildung einen Einsatz im Vogtland zu ermöglichen. Zudem sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um Wiedereinsteigern oder Berufsfremden den Zugang zu einer Tätigkeit in der Pflege zu gewähren. Hintergrund der Erklärung ist die Tatsache, dass in den vergangenen vier Jahren die Zahl der freien Stellen im Pflegebereich im Vogtland um 70 Prozent gestiegen ist. Damit wird der Fachkräftebedarf in Betreuung und Pflege auch im Vogtland spürbar. Der Runde Tisch ist eine Arbeitsgemeinschaft, in der der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband, das Diakonische Werk Plauen, die Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz, das Jobcenter Vogtland und die Agentur für Arbeit Plauen eng zusammenarbeiten. (bjü)

KATASTROPHENSCHUTZ

Übung mit Plauener Beteiligung

PLAUEN – Der Katastrophenschutz-Einsatzzug der Plauener Johanniter-Unfall-Hilfe hat sich am Wochenende an einer Katastrophenschutzübung in Werdau beteiligt. Das Szenario sah vor, dass durch den Einsturz einer Wand in einem Jugendzentrum sowie einer daraufhin einsetzenden Panik rund ein Dutzend Jugendliche verletzt werden. Einsatzzüge aus verschiedenen Orten trainierten dabei ihr Zusammenspiel. Erstmals im Einsatz waren auch 14 Helfer, die gerade als Sanitätshelfer ausgebildet werden und die bei der Übung ihre erste Feuerprobe bestehen mussten. (bjü)

KURZ GEMELDET

Tanz für Senioren

PLAUEN – Seniorentanz mit Elektronik findet am Donnerstag von 15 bis 17 Uhr im Panoramarestaurant des Plauener Möbelhauses Biller statt. Der Eintritt ist frei. (bjü)

Ausflug mit Blindenverband

PLAUEN – Der Blinden- und Sehbehindertenverband Plauen unternimmt am Samstag eine Busfahrt zum Schlosspark nach Lichtenwalde. Es gibt freie Plätze. Interessenten können sich nur noch heute unter der Rufnummer 03741 2797444 anmelden. (bjü)

KALENDERBLATT

Vor 10 Jahren

JÄGER BLEIBT STRAFFREI – Der Jäger aus Niedersachsen, der die aus dem Klingenthaler Zoo geflohene Wölfin Bärbel nach monatelangem Leben in Freiheit erschossen hat, bekommt dafür keine Strafe. Die Staatsanwaltschaft Hildesheim hat das Ermittlungsverfahren gegen ihn eingestellt. Der Schütze hat sich auf Notwehr berufen.

Vor 50 Jahren

KONTROLLEN AUFGEHOBEN – Die Kontrolle des Wasserverbrauchs durch Wasserbeauftragte in den Plauener Haushalten wird aufgehoben. Das teilt der Leiter des Operativstabes des Rates der Stadt Plauen mit, der wegen der langen Frostperiode und deren katastrophalen Auswirkungen eingesetzt worden war.

Vor 100 Jahren

NEUE BAHNSTEIGE – Am 29. und 30. April werden auf dem Falkensteiner Bahnhof die neuen Bahnsteige Zwickau-Oelsnitz und Herlasgrün-Klingenthal in Betrieb genommen. Die Bahnsteige sind 100 Meter lang und überdacht. (pa)

Geheimtipp im Herzen Europas

Die Reise-Region Vogtland marschiert in der Vermarktung künftig gemeinsam. Davon kündigen ein neues Logo und die Arbeit an drei Produktlinien. Die beiden Tourismusverbände sollen 2014 fusionieren.

VON GERD BETKA

GREIZ – Taaa! Da ist es. Das neue Vogtland-Logo, mit dem das Vogtland künftig länderübergreifend einheitlich touristisch vermarktet werden soll. In verschiedenen Grüntönen ist zu lesen: VOGT LAND und darunter „Die Geheimtipp-Region“. Diese neue Dachmarke haben der Tourismusverband Vogtland (TVV) und der Thüringer Vogtland Tourismus (TVT) gestern im Rahmen der ersten gemeinsamen Tourismuskonferenz Vogtland in der Vogtlandhalle Greiz vorgestellt und das Konzept für die Entwicklung der Reiseregion präsentiert. Destination Vogtland heißt das im Fachjargon.

„Der gemeinsame Auftritt schafft ein solides Fundament“

Martina Schweinsburg Greizer Landrätin

Die beiden Tourismusverbände arbeiten seit 2005 intensiv zusammen. „Bisher sind wir nebeneinander gelaufen, jetzt miteinander. Der gemeinsame Auftritt schafft ein solides Fundament“, erklärte die Greizer Landrätin und TVT-Vorsitzende Martina Schweinsburg (CDU). Die Urlauber sehen das Vogtland als Einheit. Ihnen sei egal, wo Sachsen aufhört und Thüringen anfängt. Im Arbeitsprozess wurden drei Produktlinien herausgearbeitet, die Stärken und Eigenheiten der Region



Dieses Logo ist das „neue Gesicht“ der Reise-Region Vogtland. TTV-Geschäftsführer Michael Hecht, die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg, Vogtland-Landrat Tassilo Lenk, TVT-Geschäftsführer Mario Walther sowie Heike Bojunga von Sandstein Kommunikation Dresden (von links) präsentiert es gestern der Öffentlichkeit. FOTO: KARSTEN SCHAARSMIDT

in sich vereinen. Dabei handelt es sich um „Natur spüren“ (Natur, Aktiv und Gesundheitsthemen), „Musik fühlen“ (Musik und Kulturthemen) und „Vier Länder entdecken“ (länderübergreifende Aktiv-, Kultur- und Gesundheitsthemen).

Vogtland-Landrat und TTV-Vorsitzender Tassilo Lenk (CDU) räumte bei der gestrigen Präsentation vor den Medien ein: „So viel Neues ist nicht dabei. Die Potenziale zu erschließen, ist eine schwierige Arbeit. Wir setzen auf die Kraft des Neuen und die Gemeinsamkeit.“

In der nun beginnenden Umsetzungsphase gilt es, qualitativ hochwertige Produkte zu entwickeln und zur Vermarktungsreife zu führen. Das wird Aufgabe der gemeinsamen Arbeitsgruppe Marken- und Produktentwicklung sein. Dabei werden die touristischen Leistungsträger intensiv einbezogen. „Ein gemeinsames Gastgeberverzeichnis und ein gemeinsamer neuer Inter-

netauftritt werden noch 2013 nach außen die ersten sichtbaren Zeichen setzen“, erläuterte TVV-Geschäftsführer Michael Hecht.

Erklärtes Ziel ist die Fusion der beiden bisherigen Verbände zu einem neuen Tourismusverband Vogtland. Die Verhandlungen dazu sollen 2014 beginnen, die Fusion

Die Marke Vogtland

Das Vogtland ist die Geheimtipp-Region im Herzen Europas. Wie ein Kammerorchester bietet es auf kleinstem Raum eine überraschende Vielfalt: Es ist klingvoll, musikalisch und beschwingt. Es verbindet familiäre Herzlichkeit und Gemütlichkeit mit Eigensinnigkeit und Erfindungsreichtum, unberührtes Naturerlebnis mit glanzvoller Musikkultur und deutsche Geschichte mit europäischen Traditionen. (Quelle: Kurzfassung des Endberichtes „Destinationsentwicklung Vogtland“, April 2013)

selbst soll frühestens zum 1. Januar 2015 erfolgen. Eine neue Beitragsordnung und ein neues Aufgaben- und Organisationsmodell, die in zwei Arbeitsgruppen erarbeitet werden, sollen die Leistungsfähigkeit der neuen Tourismusorganisation Vogtland stärken. Erwogen wird die Gründung einer Vogtland Tourismus Service GmbH 2015/16.

Beide Landräte sind sich sicher, dass dies der richtige Weg in die touristische Zukunft des Vogtlandes ist und rufen alle Touristiker, Wirtschafts- und Kommunalpartner auf, sich aktiv am Prozess zu beteiligen.

Für das von den Freistaaten Thüringen und Sachsen unterstützte Projekt Destinationsentwicklung Vogtland stehen 210.000 Euro bereit. 90.000 für die Konzeptphase und 120.000 für die Umsetzungsphase. Das Projekt ist von Dwif Consulting Berlin, Sandstein Kommunikation Dresden und KEM Dresden erstellt worden.

Schadstoffmobil sammelt rund um Plauen Abfälle ein

Jährliche Sammelaktion der Kreisentsorgungsgesellschaft dauert bis Mitte Mai – Mehrere Stationen pro Tag

PLAUEN – Im Altkreis Plauen-Land hat die mobile Schadstoffsammlung der Kreisentsorgungsgesellschaft (KEV) begonnen. Die einmal im Jahr stattfindende Aktion dauert bis zum 15. Mai. Die KEV sammelt in enger Zusammenarbeit mit der Firma Glitzner aus Schneidenbach, dem Tochterunternehmen der KEV, kos-

tenfrei die Problemabfälle der Bürger und Gewerbetreibenden in haushaltsüblichen Mengen.

Das Sondermüllmobil fährt heute Thossen, Dehles, Rodersdorf, Kloschwitz, Kobitzschwalde, Röfnitz und Schneckengrün an. Die Bürger von Unterpirk, Unterreichenau, Wallengrün, Thierbach und

Ranspach können am Donnerstag ihre nicht mehr benötigten Schadstoffe abgeben. Am Freitag macht das Schadstoffmobil in Großzöbern, Pirk, Geilsdorf, Schwand, Ruderitz und Krebs Halt. Am Samstag besteht die Möglichkeit der Schadstoffentsorgung in Kröstau, Kürbitz und Weischlitz.

Alle aktuellen Standplätze und Standzeiten des Schadstoffmobils sind im Abfallwegweiser 2013 aufgeführt und können unter Telefon 03765 12755 erfragt werden. Einige Abfälle werden nicht angenommen. Dazu gehören Altrefrein, Elektronikschrott, Kühlgeräte und Fernseher. (bjü) » www.vogtlandkreis.de

Mittelalter-Verein mit großen Plänen

Am Wochenende schlug das fahrende Volk von Woytelande auf der Burgruine Elsterberg die Zelte auf. Die Vereinsmitglieder haben sich für die Zukunft einiges vorgenommen.

VON THOMAS VOIGT

ELSTERBERG – Mit 20 Händlern und Handwerkern zog das fahrende Volk von Woytelande in die Burgruine ein. Erstmals organisierte der Verein ein Mittelalter-Spektakel auf der Burg selbst. Trotz des nasskalten Wetters versuchten die Organisatoren alles, um echtes Mittelalter-Feeling aufkommen zu lassen. Simon der Feurige spuckte, was das Zeug hielt. Dazu schallte das Gedudel der Tavernen-Teufel über den Platz rund um die alte Eiche. Im Zeltlager pulsierte das Leben.

Ralph Reiner legte für seine Mannen Fleisch auf den rauchenden Grill. Der „Fürst von Woytelande“

steht an der Spitze des 2010 gegründeten Vereins. „Das ist reines Hobby. Der Kommerz steht bei uns nicht im Vordergrund.“ Knapp über 20 Mitglieder tauchen regelmäßig in ihrer Freizeit in die mystische Welt des

frühen Mittelalters ein. Die meisten von ihnen stammen aus dem oberen Vogtland.

Alexandra Götz gehört zum Vereins-Vorstand. Für die Dozentin am Beruflichen Schulzentrum Reichen-



Alexandra Götz (links) und Ralph Reiner (Mitte) schlugen mit dem fahrenden Volk von Woytelande ihre Zelte in der Burgruine Elsterberg auf. Bei nasskaltem Wetter blieb der Besuch unter den Erwartungen. FOTO: THOMAS VOIGT

bach ist das Mittelalter-Leben ein schöner Ausgleich. „Ich beschäftige mich schon seit 20 Jahren mit dem frühen Mittelalter.“ Geht es nach ihr, wird Woytelande in Elsterberg eine feste Größe. „Wir haben einen guten Draht zur Stadt und zum Förderverein der Burgruine.“ Der Plan könnte aufgehen. In den vergangenen Jahren hatte der Plauener Verein „Heinrichs Erben“ den Fuß in der Tür. Doch der zog sich nun offiziell zurück. Diesen Platz könnte nun Woytelande einnehmen.

Ein Projekt liegt dem Verein besonders am Herzen. Im Natur- und Umweltzentrum Pfaffengut soll mit Fördermitteln ein authentisches Mittelalterdorf entstehen. Die Stadt Plauen und die Leitung des Zentrums haben bereits grünes Licht gegeben. Die Häuser aus Holz und Lehm sollen so authentisch wie möglich wirken. „Wir wollen Historiker mit einbeziehen“, verriet Alexandra Götz.

Demnächst macht das Volk von Woytelande mit Geklapper und Getöse auf Schloss Voigtsberg Station. Vom 18. bis 20. Mai lockt dort das Schlossfest.

Diebe kommen vor den Richter

Göltzschtal: Schlusspunkt unter Diebstahlsserie

AUERBACH/ZWICKAU – Die Staatsanwaltschaft Zwickau bereitet derzeit die Anklage gegen die Diebesbande vor, die Ende 2012 das Göltzschtal in Angst und Schrecken versetzt hat. Unter anderem wurden 68 Autos aufgebrochen und daraus die Navigationsgeräte gestohlen. „Die Anklage wird vermutlich in zwei Wochen vorliegen“, sagt Ines Leonhardt, Sprecherin, der Staatsanwaltschaft. Die Verhandlung soll vorm Schöffengericht in Zwickau stattfinden.

„Uns ist der Tatnachweis gelungen, obwohl nur ein Teilgeständnis vorliegt“, sagt Holger Dieg, Leiter des Kriminaldienstes der Auerbacher Polizei. Bei Hausdurchsuchungen stieß die Polizei auf Beweise. Außerdem habe es Zeugenaussagen von Mittätern und anderen Personen gegeben. Eingeschlagen wurden die Autofenster mit Zündkerzen. Das verursachte nach den Worten des Erster Kriminalhauptkommissars Dieg den wenigsten Lärm.

Was das Thema Einbrüche in Garagen, Gartenlauben, Firmen sowie den Buntmetallklau angeht, will die Auerbacher Polizei die Ergebnisse ihrer Ermittlungen in der nächsten Woche bei der Staatsanwaltschaft abgeben. Von großem Erfolg sei dabei die Suche von Eigentümern des Diebesgutes mithilfe eines im gesamten Göltzschtal herausgegebenen Amtsblattes gewesen. Dieg: „Zwei Drittel der 90 dort abgedruckten Gegenstände konnten Straftaten zugeordnet werden.“ In dem Komplex wird gegen zehn Beschuldigte ermittelt. Ähnlich wie bei dem Hauptverdächtigen der Autoaufbrüche so sitzt auch einer der vermutlichen Haupttäter in Untersuchungshaft. Laut Holger Dieg müssen die mutmaßlichen Straftäter mit hohen Freiheitsstrafen rechnen. Da es sich laut Ines Leonhardt um schweren Bandendiebstahl handelt, können ein bis zehn Jahre pro Tat verhängt werden. (lh)

Pianistin begeistert Publikum

Henriette Gärtner auf Konzerttournee in Plauen

PLAUEN – Mit Charme, markantem Anschlag und reizvollem Konzertprogramm „Hexe Baba Jaga“ wusste die Pianistin Henriette Gärtner aus Baden-Württemberg am Freitagabend in Plauen zu begeistern. Die Zuhörer im Saal des Vogtlandkonservatoriums „Clara Wieck“ erhoben sich nach den letzten kraftvollen Tönen von Modest Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ von ihren Plätzen, um zu applaudieren.

Zuvor waren Ludwig van Beethovens berühmte Mondschinsonate und ein Werk des Venezianers Bal-



Henriette Gärtner Pianistin FOTO: ARCHIV

dassare Galuppi zu hören. Eingeschworene Freunde der Kammermusik waren gekommen. Auch Kinder, die im Konservatorium Unterricht erhielten, wollten mit ihr eine Künstlerin erleben, die im Alter von acht Jahren als Wunderkind galt. Sie trat damals bei den Internationalen Musikfestwochen in Luzern auf. Kritikerpapst Joachim Kaiser bescheinigte ihrer jüngsten CD „Luna“: „Nicht nur meisterhaft, sondern genial.“ Sympathisch ist sie zudem: Die Pianistin sprach auf ansteckend heitere Art über ihr Musikverständnis und Werk-Hintergründe. (lk) » www.henriette-gaertner.com